

Kohelet

Die Bibel, das ist eine stattliche Bibliothek. Da findet man Literatur aus jeder Abteilung. Gedichte und Lieder, Reiseberichte und Krimis, Liebesromanzen und Horrorgeschichten. Die Bestseller sind oft in größeren Texten versteckt und manchmal muss man eine ganze Reihe langweiliger Passagen weglesen, bevor man auf so einen wirklich schönen Text stößt. Dazu braucht man Ausdauer oder ein paar gute Tipps, wo solche Edelsteine zu finden sind.

Für ungeduldige Leser habe ich eine Empfehlung. Lesen Sie das Predigerbuch. Je nach Bibelübersetzung kann es etwas anders betitelt sein. Bei Luther heißt es Der Prediger Salomo, in der Guten Nachricht findet man es unter dem Titel Kohelet. Kohelet, das ist übrigens der hebräische Name dieses Buches. Entstanden ist es einige Jahrhunderte vor Christus, aber es bedient sich eines Kunstmittels. Der Autor schlüpft in die Rolle des schon Jahrhunderte vorher verstorbenen Königs Salomo und mit dessen Autorität plaudert er in zwölf Kapiteln über Gott und die Welt.

Das Predigerbuch ist ein kurzes, ein kurzweiliges aber auch ein verstörendes Buch, das ich Ihnen da zur Lektüre empfehle. Es hat nicht den Ruf, besonders erbaulich zu sein. Unter den Männern, die etwa zur Jesu Zeit darüber entschieden, wie die Bibliothek des Alten Testaments zusammengestellt werden soll war es heiß umstritten. Um ein Haar wäre der Prediger Salomon herausgefallen aus dem biblischen Kanon. Er hat ihnen zu wenig von Gott gesprochen. Der Grundton dieses Büchleins ist skeptisch.

„Alles ist eitel und ein Haschen nach Wind“ – so übersetzt Luther das Credo des Kohelet. Doch gerade in dieser Skepsis finde ich persönlich immer wieder Trost. Wenn ich traurig bin, hilft es mir selten, wenn mich jemand mit guter Laune aufmuntern will. Lieber ziehe ich mich mit dem weisen Salomon in eine Ecke zurück und lasse mir von ihm erklären, dass alles seine Zeit hat: „Trauer hat seine Zeit und Freude hat seine Zeit.“

Ein Predigerwort passt in beide Stimmungslagen: Es gibt „nichts Besseres, als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist ein Gabe Gottes.“ Oder ganz lebenspraktisch: „Wo zwei beieinander liegen, da ist ihnen warm, wie soll ein Einzelner warm werden?“

Wie gesagt, meiner Seele tut der Prediger Salomo wohl, ich empfehle ihn weiter: Ein halbstündiges Lesevergnügen für das Wochenende aus der großen Büchersammlung der Bibel!